

## NACHRICHTEN

### **Umbenennung der „Österreichischen Vogelwarte, Verband für Vogelkunde und Vogelschutz“ in „Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde“**

Bei der Jahreshauptversammlung am 1. April 1968 wurde der Antrag auf Namensänderung unseres Vereins mit der Begründung gestellt, daß der alte Name „Österreichische Vogelwarte“ zuwenig den wirklichen Zielen des Vereins gerecht werde und im In- und Ausland ständig zu Unklarheiten über dessen wahren Charakter geführt habe. Dieser Argumentation schloß sich die Mehrheit der anwesenden Mitglieder an, doch konnte von den vier neuen Namensvorschlägen im ersten Wahlgang keiner die erforderliche Mehrheit erringen, so daß eine Stichwahl zwischen den beiden meistgewählten Vorschlägen, nämlich „Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde“ und „Österreichische Ornithologen-Gesellschaft“ notwendig wurde. Ein Antrag, diese Stichwahl schriftlich durchzuführen, damit allen Mitgliedern die Möglichkeit gegeben sei, bei dieser wichtigen Entscheidung mitzuwirken, wurde einstimmig angenommen. Bei der vom 24. bis 31. März 1969 abgehaltenen schriftlichen Abstimmung wurden 173 Stimmen abgegeben. Bei einer Stimmenthaltung und einer ungültigen Stimme entfielen auf die „Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde“ 100, auf die „Österreichische Ornithologen-Gesellschaft“ 71 Stimmen. Auf Grund dieses Ergebnisses wird der Verein ab 1. Jänner 1970 den Namen „Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde“ führen. Die Adresse bleibt weiterhin: c/o Naturhistorisches Museum, Postfach 417, A-1014 Wien.

Karl Mazzucco

Leopold Aschenbrenner

### **Die Jahrestagung 1969 der Österreichischen Vogelwarte am 4. und 5. Oktober 1969 in Zell am See**

Etwa 30 Teilnehmer trafen sich am Nachmittag des 4. Oktober 1969 im Hotel „Stadt Wien“ in Zell am See, Salzburg, zur Jahreshauptversammlung der Österreichischen Vogelwarte. Der 1. Vorsitzende, Herr L. Aschenbrenner, begrüßte die Versammelten und dankte Herrn A. Ausobsky für die Organisation der Jahrestagung. Anschließend berichtete der Unterzeichnete, daß die schriftliche Abstimmung über einen neuen Vereinsnamen eine Mehrheit für die Bezeichnung „Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde“ ergeben habe; der Verein werde ab 1. Jänner 1970 diesen Namen führen. Zuletzt verlas der Kassier, Herr G. Spitzer, den Kassenbericht für 1968. Nachdem der Antrag auf Entlastung des Kassiers einstimmig angenommen worden war, schloß die Jahreshauptversammlung.

Der weitere Verlauf des Nachmittags war durch das Vortragsprogramm der Jahrestagung ausgefüllt. Als erster gab OSR. Dir. E. H a b l e, Frojach, unter dem Titel „Der Mornellregenpfeifer in seinem alpinen Verbreitungsgebiet“ einen Überblick über seine Forschungsergebnisse, betreffend die Phänologie, Brutbiologie und das Verhalten der steirisch-kärntnerische Brutpopulation des Mornells. Die Beringung von Mornellkücken in diesem Raum brachte bereits erste Ergebnisse: Ein Exemplar wurde aus Frankreich zurückgemeldet, ein weiteres nach zwei Jahren als Brutvogel im Beringungsgebiet festgestellt. Zahlreiche Lichtbilder geben den Anwesenden eine gute Vorstellung vom Vogel und seinem Lebensraum.

Dr. W. S c h e r z i n g e r (Institut für Verhaltensforschung der österreichischen Akademie der Wissenschaften Wilhelminenberg) sprach als nächster an Hand von Lichtbildern und Tonbandbeispielen über „Das Revier des Sperlingskauzes“. Die hier präsentierten Ergebnisse, Teil einer am II. Zoologischen Institut der Universität Wien durchgeführten Dissertation, werden in *Zoologica* 1970 publiziert. Eine lange Diskussion zeigte, daß die Ausführungen lebhaftes Interesse fanden.

Zuletzt referierte G. S p i t z e r, Wien, über „Auftreten und Ökologie der Mittelmeersilbermöwe, *Larus argentatus michahellis*, im östlichen Österreich“. Die mit Diagrammen gut untermauerten Ergebnisse des Vortragenden, im Rahmen der Arbeit an der Vogelwarte Neusiedl gewonnen, sollen ebenfalls in Kürze veröffentlicht werden.

Nach dem gemeinsamen Abendessen zeigte der hervorragende Tierphotograph A. A i c h h o r n, Innsbruck, eine Serie von Farblichtbildern unter dem Titel „Vögel im Hochgebirge“ und sorgte damit in launiger Weise für einen ästhetischen und würdigen Abschluß des ersten Tages.

Die Exkursion auf die Schmittenhöhe am Sonntag stand im Zeichen eines prachtvollen Herbstwetters und phantastischen Panoramas und gab die Möglichkeit zu anregenden Aussprachen und Knüpfung neuer Kontakte. 1970 soll die Jahrestagung im Mai in Klagenfurt stattfinden.

Karl M a z z u c c o

### Ulrich A. Corti †

Am 12. Jänner 1969 erlag der Schweizer Ornithologe Dr. Ulrich A. C o r t i, im 65. Lebensjahr stehend, einem Herzinfarkt. Seine Buchreihe über Alpenvögel ist allen im Alpengebiet tätigen Avifaunisten zu einem Begriff geworden. Für uns österreichische Ornithologen waren besonders „Die Brutvögel der deutschen und österreichischen Alpenzone“ und „Konstitution und Umwelt der Alpenvögel“ von größtem Wert und Einfluß für die weitere faunistische Arbeit. Seit 1965 war er Animator und Förderer einer „Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie“, an welcher auch Österreich (besonders durch Vogelkundler aus Tirol und Oberösterreich) beteiligt ist. C o r t i, von Beruf Chemiker, war ein äußerst

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [13\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Mazzucco Karl jun.

Artikel/Article: [Die Jahrestagung 1969 der Österreichischen Vogelwarte am 4. und 5. Oktober 1969 in Zell am See. 28-29](#)